

Vorschläge zur Lösung der Probeklausur

1. Kernthemen des LU mit Blick auf den Text
2. Neuere Lehrpläne gegen reinen Sprachunterricht
3. Neue Medien zur Unterstützung

1. Ausrichtung der Kernthemen des Lateinunterrichts

- Vor 1960: Paukunterricht der Nachkriegszeit:
- Konzentration auf Sprache, da antike Kulturkunde in NS-Zeit als Propaganda missbraucht wurde
- Krise des Altsprachlichen Unterrichts ca. bis 1970:
- Kritik durch Robinson u.a.: Latein sei Hindernis f. Naturwissenschaften, ermögliche keinen Transfer, Aufwand/Ergebnis im Missverhältnis, nur frontal, keine modernen didaktischen/psycholog. Erkenntnisse
- DAV-Kongress 1970, der fordert neben den Sprachunterricht gleichberechtigt die Inhalte Literatur, Antike Kultur und Grundfragen menschl. Existenz zu stellen.
- Sprache ist wichtig, aber als Mittel zum Verständnis der Texte:
Genauso im Text von Kuhlmann, aber:
- Die Kulturkunde, die laut Text seit dem 19. Jh. in der Didaktik gefordert wird, ist erst ab der Weimarer Zeit, zunehmend unter nationalistischen Vorzeichen größerer Bestandteil des Unterrichts
- „Der neue Schüler“ → mehr mediale Lernmittel im Unterricht
- G9-Lehrplan ab 1992, der die Bereiche Sprache, Textarbeit, antike Kultur umfasst
- Im Zuge des PISA-Schocks 2000 und der Einführung des G8: Beachtung von Kompetenzen, zusätzlich Methodisches, selbstständiges Arbeiten im Lehrplan
- Grammatik und Sprachlehre erscheinen den Schülern am wichtigsten, weil sie großen Raum einnehmen

- Konzentration auf drei Kompetenzen: Sprach-, Text- und Kulturelle Kompetenz
- Stärkere Gewichtung des Vergleichs: Antike ist das nächste Fremde
- Fokus auf das Können im Gegensatz zum reinen Wissen
- daher die Kritik im Text, reine Sprachkenntnis des Lateinischen bringt nichts, sie muss mit Literatur und Kultur verknüpft werden
- Umsetzung im Lehrplanplus ab 2017: bereits einsehbar unter <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene>

2. Neuere Lehrpläne gegen die Dominanz des Sprachunterrichts

- Im G8- Lehrplan sind neben Spracharbeit Textarbeit, Antike Kultur und method. u. selbständiges Arbeiten vorgeschrieben
- Der Anteil des Sprachpensums geht von Lernjahr zu Lernjahr zurück (z.B. allgemeine Wiederholungen ab der 10. Jgst.)
- Verknüpfung der Grammatik und lateinischen Texte mit einem antiken Thema, z.B. Mythologie/Geschichte Roms, Familienleben etc.
- Je weiter der Sprachunterricht fortgeschritten ist, umso näher sollen die Texte den originalen lateinischen Texten kommen

3. Neue Medien zur Unterstützung der Vermittlung außersprachlicher Inhalte:

- Herstellung eines Lebensweltbezuges: z.B. Verwendung eines youtube-videos, das sinnlose Zerstörung von Computern aus Wut zeigt, während im Unterricht Senecas De Ira behandelt wird
- Unterstützung beim Vokabellernen durch Bilder/Animationen/etc. aus dem Internet
- Vergleiche zwischen Populärkultur und antiker Kultur: z.B. Kenntnisse der Schüler über den Disney-Herkules mit den Informationen aus dem lateinischen Text vergleichen
- Rekonstruktionen von römischen Gebäuden in 3D-Darstellungen

Literaturverzeichnis:

ISB, Unterlagen zum Basisseminar Fachdidaktik,
und Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2012.